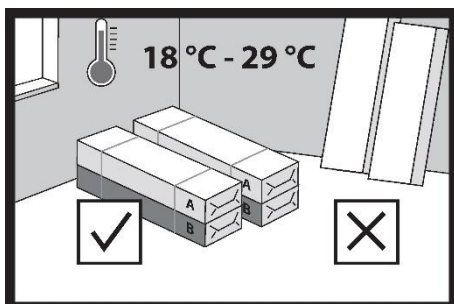


Montageanleitung für SPC-Fischgrätparkett ohne integrierte Unterlage

Wichtige Informationen vor der Entscheidung über die Wahl des SPC-Verlegesystems



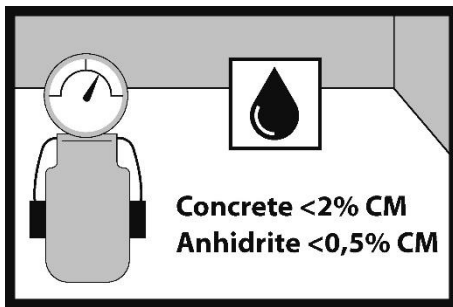
1.

Bevor der Bodenbelag an den Verlegeort geliefert wird, müssen im Gebäude alle Türen und Fenster eingebaut und alle „Nassarbeiten“ abgeschlossen sein, z. B. Verputzen, Einbau von Trennwänden, Streichen usw. Befinden sich unter dem Verlegeort des Bodenbelags Kellerräume, müssen diese trocken und gut belüftet sein. SPC-Paneele können in allen Wohnräumen wie Zimmern, Schlafzimmern, Küchen oder Badezimmern sowie in den meisten öffentlichen Räumen verlegt werden.

SPC-Böden sollten gemäß ihrer Bestimmung entsprechend der Nutzungsklasse nach ISO 10874 verwendet werden. Informationen über die Bestimmung eines bestimmten SPC-Bodens für die Nutzungsklasse von Räumen finden Sie auf der VERPACKUNG, im Produktdatenblatt und in der Produktbeschreibung auf der Website barlinek.com.

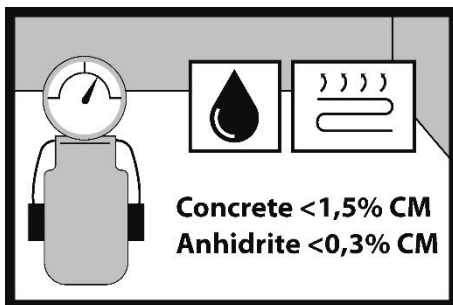
Verpackungen mit SPC-Bodenbelägen sollten beim Transport und beim Entladen vorsichtig behandelt werden, um mechanische Beschädigungen zu vermeiden. SPC-Fußbodenpaneele in der Originalverpackung sollten an einem trockenen Ort in horizontaler Position auf Paletten oder Holzbalken gelagert werden. Es muss ein freier Abstand von mindestens 75 mm zwischen den Verpackungen mit SPC-Paneelelen und dem Boden gewährleistet sein ().

Der Bodenbelag sollte mindestens 24 Stunden lang in der Original-Verpackung in dem Raum gelagert werden, in dem er verlegt werden soll, damit er sich akklimatisieren kann. Die Lufttemperatur sollte zwischen +18 °C und +29 °C liegen.



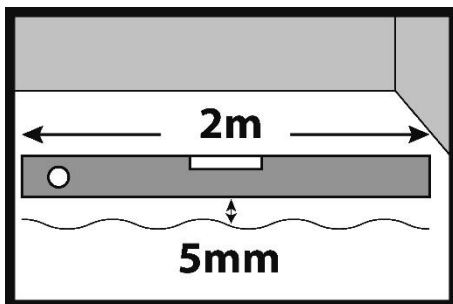
2.

Die Feuchtigkeit des Holzuntergrunds (oder der Holzwerkstoffplatten) sollte 12 % nicht überschreiten. Die Feuchtigkeit des Betonuntergrunds sollte 2 % nicht überschreiten, die des Anhydrituntergrunds 0,5 %. Die Messergebnisse sollten dokumentiert werden.



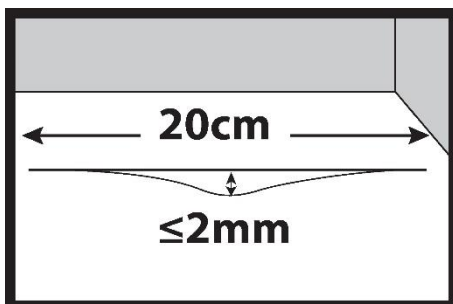
3.

Bei der Verlegung von SPC-Paneelen auf Fußbodenheizung sollte die Feuchtigkeit des Betonuntergrunds 1,5 % nicht überschreiten, und die Feuchtigkeit des Anhydrituntergrunds 0,3 % nicht überschreiten. Die Messergebnisse sollten dokumentiert werden.



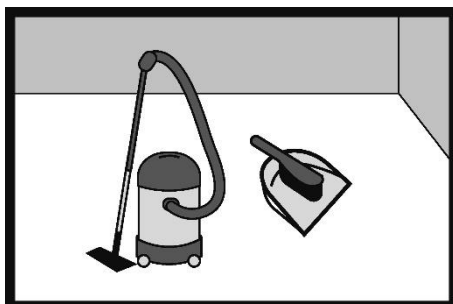
4.

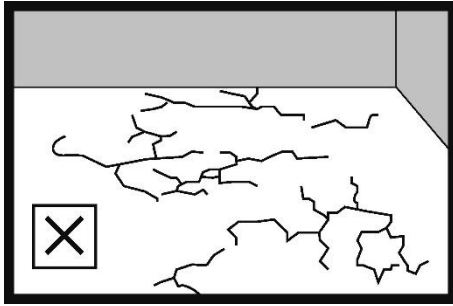
Die maximal zulässigen Unebenheiten dürfen bis zu 5 mm betragen, gemessen auf einer Länge von 2 m. Lokale/stellvertretende Unebenheiten dürfen nicht größer als 2 mm auf einer Länge von 20 cm sein.



5.

Vor Beginn der Verlegung der SPC-Paneele muss der Untergrund gekehrt oder gesaugt werden. Der Untergrund muss frei von Staub, Schmutz, Farben, Lack, Wachs, Fett, Ölen, Härtern, Dichtungsmassen, Lösungsmitteln, Sand, Kleberresten, Fetten und anderen Fremdkörpern sein.





6.

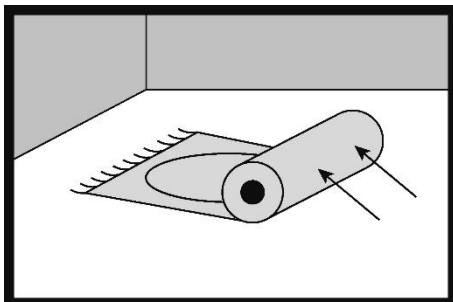
Der Untergrund sollte trocken, stabil, ohne Kratzer und Risse sowie sauber und ohne sichtbare Verschmutzungen sein. Gespachtelte Risse und Fehlstellen im Zement- oder Anhydrituntergrund sollten verspachtelt werden. Bei einer schwimmenden Verlegung auf Keramikfliesen müssen Fugen mit einer Breite von mehr als 5 mm und einer Tiefe von 2 mm verspachtelt werden. Bei der Verklebung müssen alle Fugen zwischen den Fliesen mit Kittfarbe gefüllt werden. Beachten Sie die Richtlinien des Herstellers der verklebten Verlegung.

Informationen zur verklebten Verlegung von SPC-Böden finden Sie unter

barlinek.com

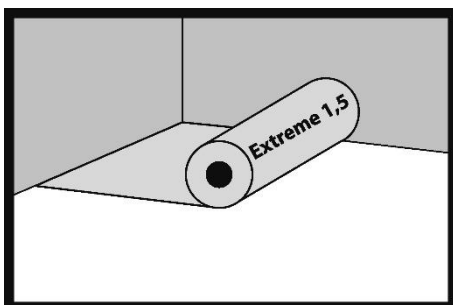
Sperholz, OSB-Platten und Spanplatten müssen gemäß den Empfehlungen des Plattenherstellers konstruktiv solide verlegt werden. Wir empfehlen, Holzwerkstoffplatten in zwei Schichten zu verlegen und mit Holzschrauben zu verbinden. Die Kanten einer Plattenschicht sollten versetzt zur zweiten Schicht verlegt werden. Der Untergrund aus Holzwerkstoffplatten muss eine ausreichende Steifigkeit und Stützkraft für die ordnungsgemäße Verlegung des SPC-Bodens gewährleisten. Die Verbindungen der Platten sollten glatt sein und dürfen unter Belastung weder durchbiegen noch federn.

Alle Schraubenköpfe sollten leicht unter die Oberfläche der Platte versenkt sein.



7.

SPC-Bodenplatten dürfen nicht auf vorhandenen weichen Teppichböden, weichen PVC-Bodenbelägen, Teppichen und ähnlichen Materialien verlegt werden.



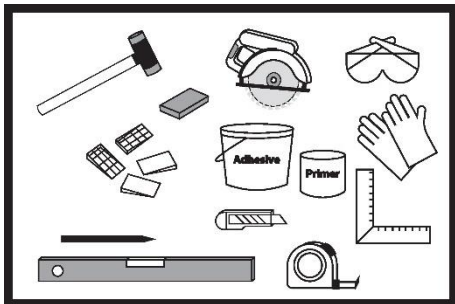
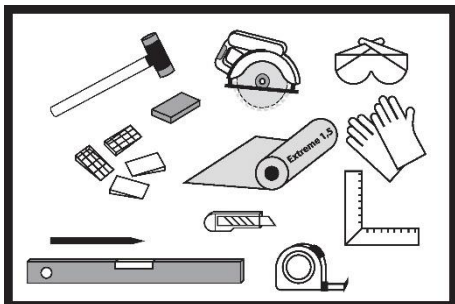
8.

Bei der Verlegung von SPC-Paneelen in der schwimmenden Verlegung muss eine Unterlage mit den folgenden Parametern verwendet werden:

CC – Langzeit-Statikbelastung ≥ 90 kPa

CS – kurzzeitige Belastung ≥ 400 kPa

DL – dynamische Belastung $\geq 4\,000\,000$ Zyklen



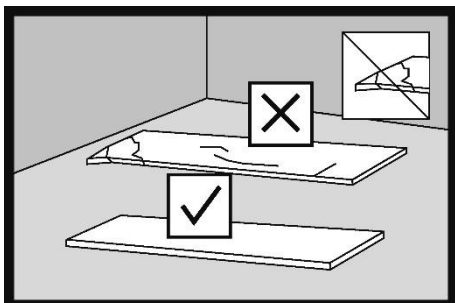
9.

Empfohlene Werkzeuge und Materialien für die Verlegung des Fußbodens:

- Schutzbrille
- Staubsauger oder Besen
- Knieschoner
- Schutzhandschuhe
- Rückschlagfreier Hammer
- Dehnungskeile
- Maßband
- Holzklotz zum Festklopfen
- Bleistift
- Elektrosäge
- Wasserwaage
- Schneidemesser
- Klebeband zum Verkleben der Unterlage
- Unterlage für Paneele (optional Klebstoff)

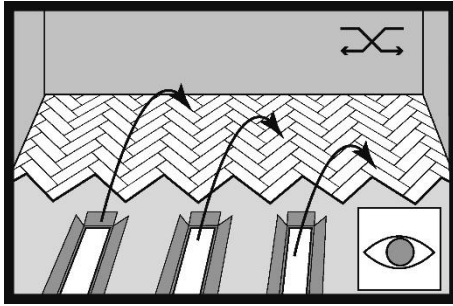
Bei der verklebten Verlegung verwenden wir keine Unterlage. Wir verwenden Klebstoff und Grundierung. Verwenden Sie zum Verkleben des Bodens die empfohlene verklebte Verlegung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website barlinek.com



10.

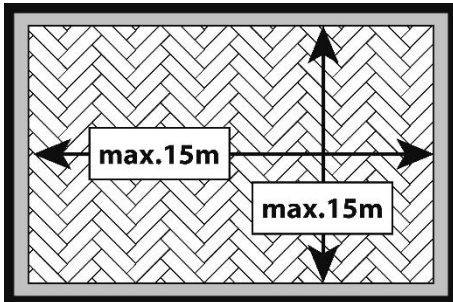
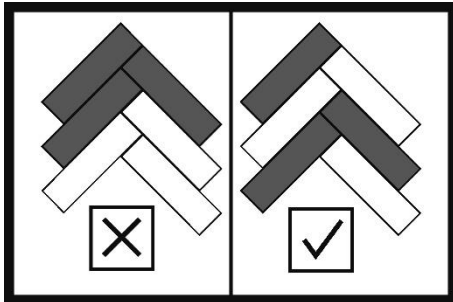
Vor der Montage sollte der Bauherr oder Monteur die SPC-Paneele überprüfen und sicherstellen, dass sie der Bestellung entsprechen. Die Paneele sind auf Qualität, Verarbeitung, Glanz, Farbe und mechanische Beschädigungen zu überprüfen (Informationen zum Produkttyp finden Sie auf dem Etikett, in der Anleitung oder auf dem Produktdatenblatt). Im Zweifelsfall sollte der Bauherr oder Verleger keine SPC-Paneele verwenden, die er für ungeeignet hält, und sich unverzüglich an den Verkäufer wenden. Die Verlegung von beschädigten SPC-Paneele, die nicht der Bestellung entsprechen, sichtbare Mängel aufweisen oder inakzeptable optische Eigenschaften haben, führt zum Verlust der Garantie.



11.

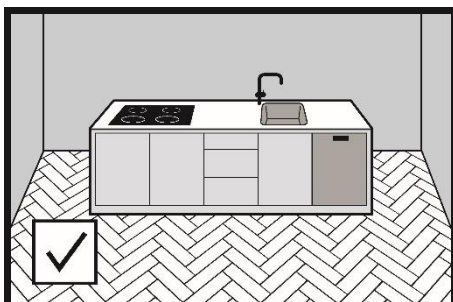
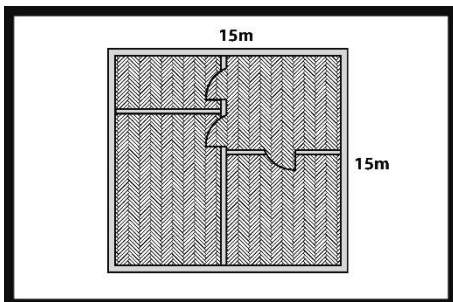
Während der Verlegung sollten Paneele aus mehreren VERPACKUNGEN verwendet und farblich aufeinander abgestimmt werden, um ein ausgewogenes optisches Ergebnis des Bodens zu erzielen.

Bestellen Sie bei der Bestellung des Fußbodens ca. 5 % mehr Paneele als die gemessene Oberfläche. Bei vielen Ecken im Raum und Hindernissen werden die SPC-Paneele diagonal zum Raum verlegt, oder bei Verbindungen mit Keramikfliesen kann ein Überschuss von ca. 10 % erforderlich sein.



12.

Die maximalen Abmessungen des Grundrisses eines Hauses/einer Wohnung, bei denen ein schwimmend verlegter SPC-Bodenbelag keine Dehnungsfugen in Türdurchgängen erfordert, betragen 15 m × 15 m. Bei Abmessungen bis zu 15 m × 15 m werden keine Dehnungsfugen in Türen und Übergängen zu benachbarten Räumen. Wir führen Dehnungsfugen um Wände und Bauelemente wie Treppen und Säulen herum aus.

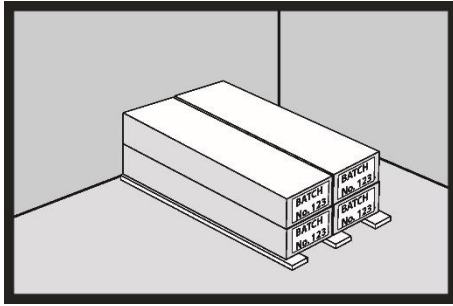


13.

Auf einem Boden, der in der schwimmenden Verlegung oder in der verklebten Verlegung verlegt ist, können schwere Gegenstände wie Kücheninseln und Möbel aufgestellt werden, ohne dass um die Einbauten herum Dehnungsfugen angebracht werden müssen.

Es ist jedoch erforderlich, eine umlaufende Dehnungsfuge um feste Elemente herum anzubringen, die vom Boden zur Kücheninsel führen, z. B. Wasser- und Abwasserleitungen.

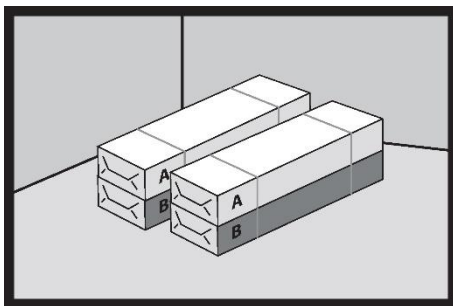
Wir führen immer Wandfugen aus, unabhängig vom gewählten Verlegesystem.



14.

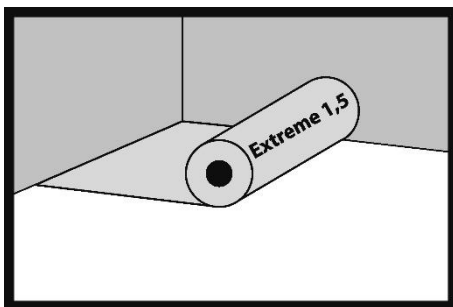
Der Käufer sollte sich bewusst sein, dass zwischen verschiedenen Produktionschargen von SPC-Böden geringfügige Farbunterschiede auftreten können. Daher sollten in einem Raum nur Fußböden aus einer Produktionscharge verlegt werden. Die Überprüfung der Übereinstimmung der Produktionscharge sollte vor Beginn der Verlegung durchgeführt werden. Die Produktionschargennummer ist auf der Verpackung der Paneele angegeben (sog. „Batch no“). Um die Identifizierung der Produktionscharge der verlegten Böden im After-Sales-Prozess zu erleichtern, wird empfohlen, nach der Verlegung ein Foto der Verpackung der verlegten SPC-Paneele mit der sichtbaren Produktionschargennummer zu machen und aufzubewahren.

Verlegung von SPC-Paneelen in der schwimmenden Verlegung



15.

Jedes Doppelpack für die Verlegung im klassischen Fischgrätenmuster enthält zwei Pak Paneele: rechte Paneele mit der Kennzeichnung „m“ auf dem Paket mit dem Buchstaben „A“ und linke Paneele mit der Kennzeichnung „B“ auf dem Paket.



16.

Verlegen Sie die Unterlage unter den Paneelen. Benachbarte Unterlagsbahnen müssen tangential zueinander verlegt werden. Bei der schwimmenden Verlegung ist eine Unterlage mit den folgenden Parametern zu verwenden:

CC – Langzeit-Statikbelastung ≥ 90 kPa

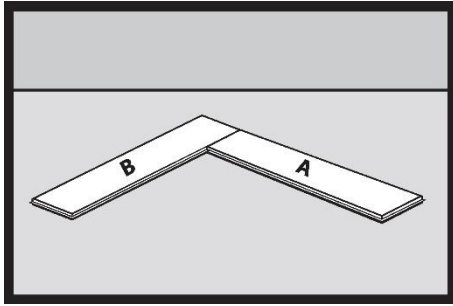
CS – kurzzeitige Belastung ≥ 400 kPa

DL – dynamische Belastung $\geq 4\,000\,000$ Zyklen

Es ist wichtig, dass die Unterlage während ihrer gesamten Lebensdauer verschiedenen Belastungsarten standhalten kann. Die Verwendung einer Unterlage

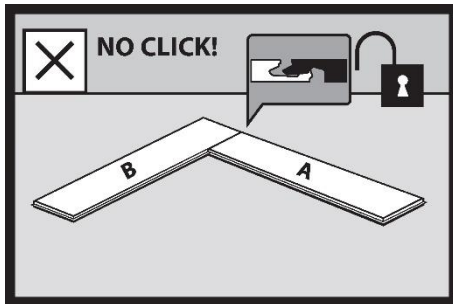
mit geringeren Parametern führt zu einer fehlerhaften Verlegung des Fußbodens und zum Verlust der Garantie.

Das Angebot von Barlinek umfasst den speziellen Untergrund Extreme 1.5, der die angegebenen technischen Anforderungen erfüllt.



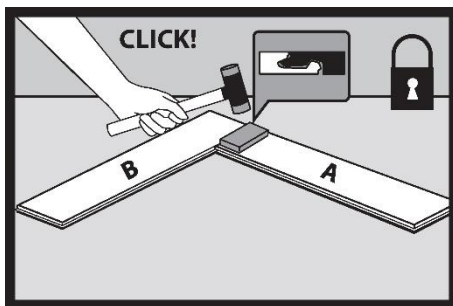
17.

Die Montage der Fischgrätenverlegung beginnen wir von der linken Seite des Raumes nach rechts. Sie sollten immer sicherstellen, dass Sie die Nuten (Verriegelungsfugen) an den Längsseiten sowohl der Diele B als auch der Diele A vor sich haben.



18.

Die Verbindung der Verriegelungen zweier Diele an der kurzen Seite bedeutet nicht, dass die Verriegelung geschlossen ist.



19.

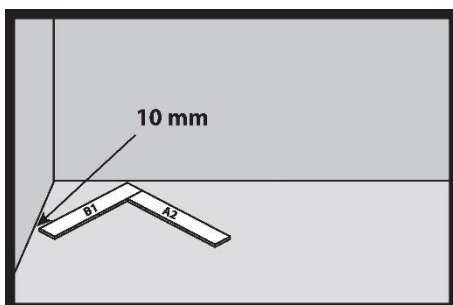
Das Schließen der Verriegelung erfolgt durch mehrmaliges Schlagen mit einem Hammer auf die Verbindung der Verriegelungen.

Bei einer korrekt verriegelten Verriegelung sollte die Nutzschicht der Paneele eben sein und zwischen den verbundenen Elementen sollte kein Höhenunterschied sichtbar sein.

Wichtig!

Verwenden Sie zum Festschlagen einen nicht zurückprallenden Hammer, z. B. einen Sandhammer.

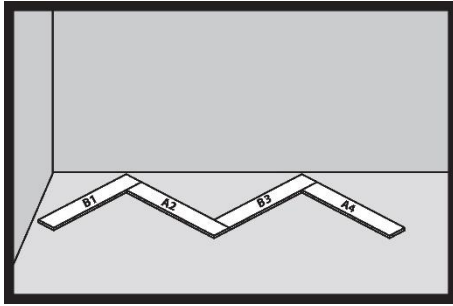
Um die Paneele korrekt zu verbinden, muss jede kurze Kante mit einem von oben aufgesetzten Holzklötz und einem Hammer festgeklopft werden.



20.

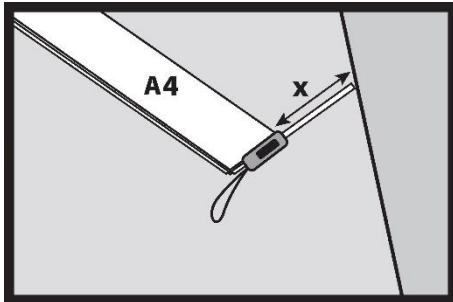
Die Reihenfolge und Anordnung der ersten beiden Paneele ist sehr wichtig.

Zuerst wird die linke Platte (B) angebracht (1). Die rechte Platte (A) wird als zweite angebracht (2). Die Ecke der Platte B1 sollte einen Abstand von 10 mm zur Wand haben (Dehnungsfuge). Dies ist sehr wichtig und hat Einfluss auf die weitere korrekte Montage.



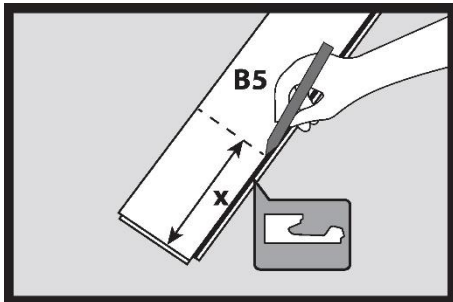
21.

Die nächsten Paneele werden in der Reihenfolge B3 und A4 montiert. Denken Sie daran, die Verbindung an der kurzen Kante der Verriegelung mit einem nicht reflektierenden Hammer festzuschlagen.



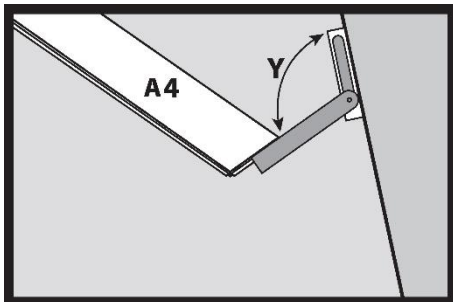
22.

Die Montage der letzten Platte beginnen wir mit der Messung des Abstands X von der Ecke zur Wand.



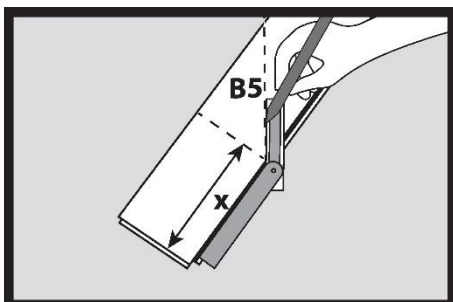
23.

Auf der letzten Platte (in diesem Fall B5) messen wir den Abstand X abzüglich der Breite der Dehnungsfuge von 10 mm.



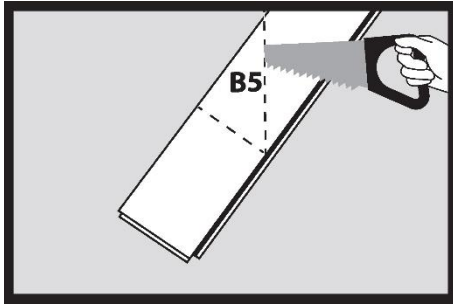
24.

Mit einem Winkelmesser messen wir den Winkel Y zwischen der kurzen Kante der Platte und der Wand.



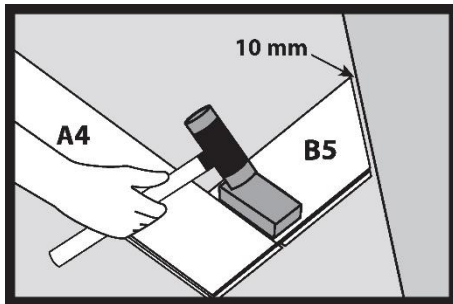
25.

Übertragen Sie den gemessenen Winkel Y auf die Platte B5 und markieren Sie die Schnittlinie.



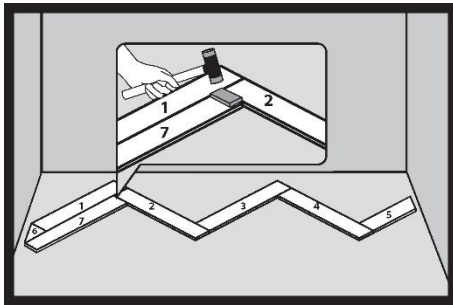
26.

Mit einer Hand- oder Motorsäge schneiden wir die SPC-Platte zu.



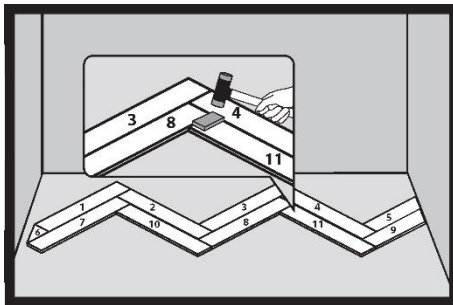
27.

Die auf die richtige Länge zugeschnittene Platte verbinden wir mit Verriegelungen. Denken Sie daran, die Verriegelungsverbindungen mit einem Hammer festzuschlagen. Eine korrekt zugeschnittene Platte hat nach der Montage einen 10 mm breiten Dehnungsfugenabstand zur Wand.



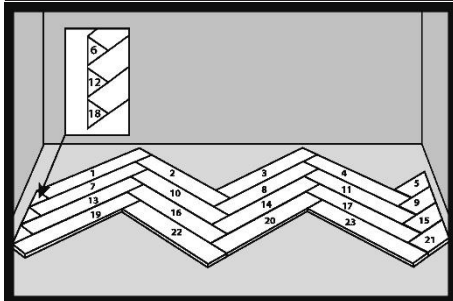
28.

Um die Paneele korrekt zu verbinden, muss jede kurze Kante mit einem von oben aufgesetzten Schlagklotz und einem Hammer festgeklopft werden.



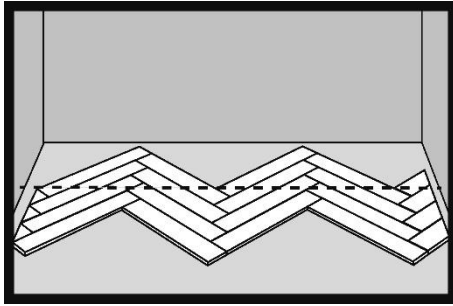
29.

Setzen Sie den Klopfer oben am Paneel direkt an dessen Kante an.



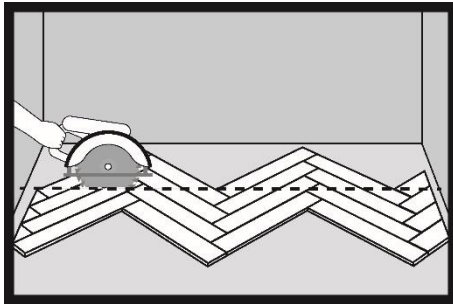
30.

Nach der Montage der ersten Fischgrätleiste montieren wir die nächsten Paneele. Die Reihenfolge der Montage ist sehr wichtig. Die Abbildung zeigt die richtige Reihenfolge der Montage.



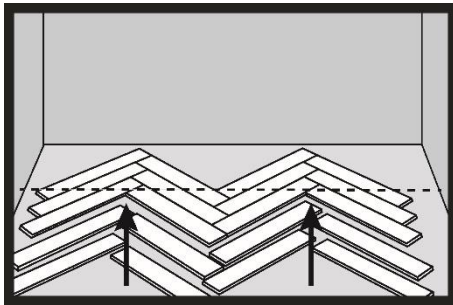
31.

Nach der Montage von vier Reihen SPC-Paneele markieren wir die Schnittlinien parallel zur Wand. Die Linie verläuft von der Ecke auf der linken Seite zur rechten Seite.



32.

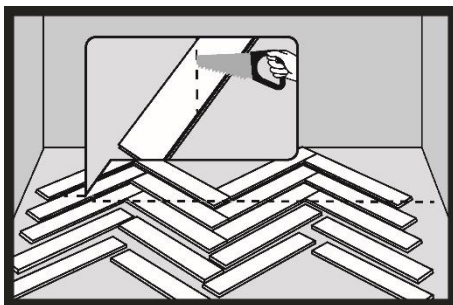
Mit einer elektrischen Säge mit einstellbarer Schnittiefe schneiden Sie die verlegten SPC-Paneele durch.



33.

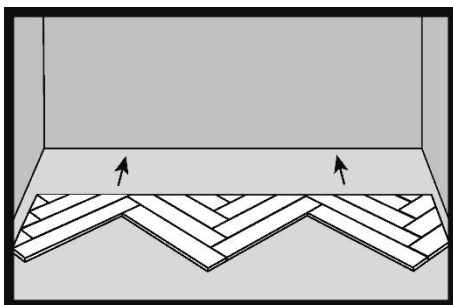
Wenn Sie keine elektrische Säge mit einstellbarer Schnittiefe haben, können Sie eine Handsäge verwenden.

Wir lösen alle montierten Fischgrätenreihen. Die Richtung des Lösens wird durch die Pfeile angezeigt.



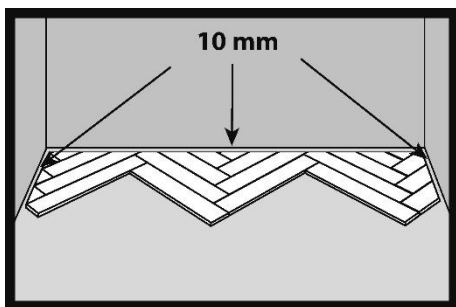
34.

Nach dem Aufspannen des Bodens schneiden wir die einzelnen Paneele entlang der gezeichneten Linie durch. Die durchgeschnittenen Paneele legen wir zu einer Oberfläche zusammen.



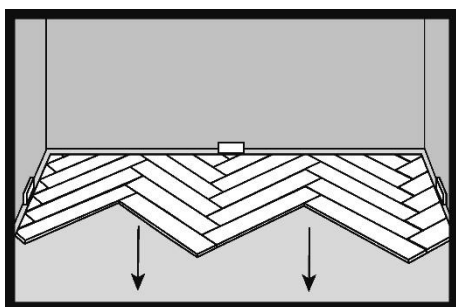
35.

Unabhängig von der Art des Schneidens der SPC-Paneele schieben wir den gesamten Bodenbelag an die Wand.



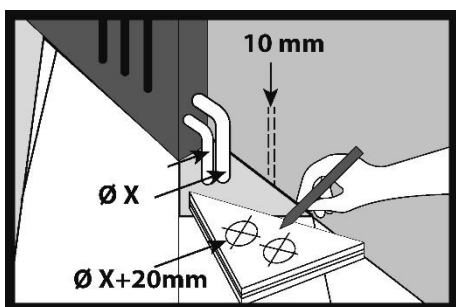
36.

Denken Sie daran, auf jeder Seite einen 10 mm breiten Dehnungsfugenabstand zu lassen.



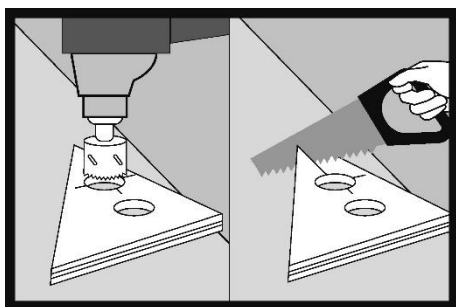
37.

Die restlichen SPC-Paneele werden in der gleichen Reihenfolge verlegt wie die ersten vier Reihen des Bodens.



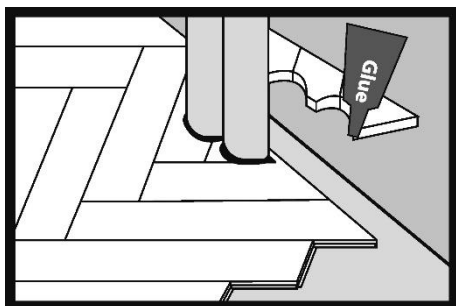
36.

Bei der Verlegung des Bodens in der Nähe von Rohren müssen wir Löcher mit einem Durchmesser von 20 mm größer als der Rohrdurchmesser ausschneiden. Dadurch bleibt ein Dehnungsabstand von 10 mm um die Rohre herum erhalten.



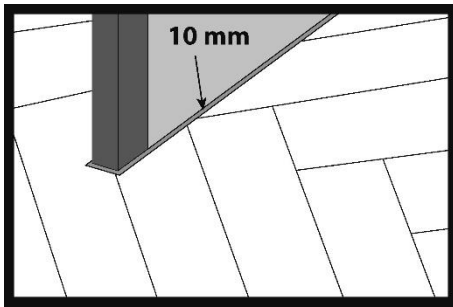
37.

Zum Ausschneiden der Löcher verwenden wir Holzbohrer. Wir schneiden die Platte entlang des Durchmessers der Löcher durch.



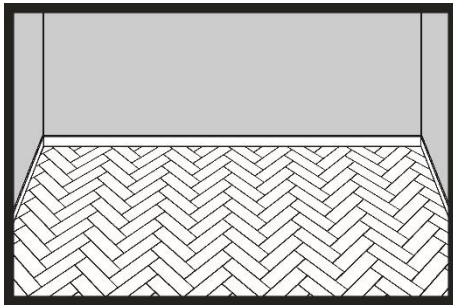
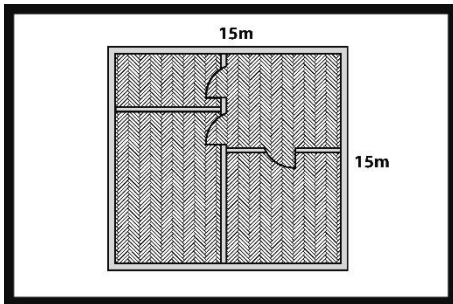
38.

Wir kleben das abgeschnittene Stück der Diele mit Montagekleber wieder an.



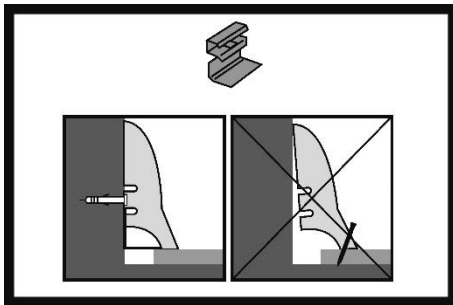
39.

Die maximalen Abmessungen des Grundrisses eines Hauses/einer Wohnung, bei denen ein schwimmend verlegter SPC-Boden keine Dehnungsfugen in Türdurchgängen erfordert, betragen 15 m × 15 m. Bei Abmessungen bis zu 15 m × 15 m werden keine Dehnungsfugen in Türen und Durchgängen zu benachbarten Räumen ausgeführt. Wir führen Dehnungsfugen um Wände und Bauelementen wie Treppen und Säulen.



40.

Nach der Verlegung der gesamten Oberfläche sind dekorative Sockelleisten anzubringen. Die Leisten werden ausschließlich an den Wänden mit Befestigungsklammern oder Montagekleber befestigt.



Verlegung von SPC-Paneelen in der verklebten Verlegung

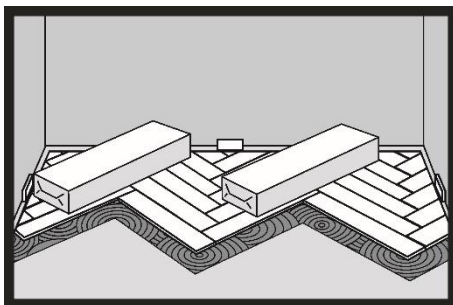
41.

Bei der Verklebung des Bodens ist die empfohlene verklebte Verlegung zu verwenden, die auf der Website barlinek.com beschrieben ist. Verwenden Sie zum Verkleben der SPC-Paneele mit dem Untergrund spezielle Klebstoffe.

Um die Elemente effektiv zu verkleben, muss bei der Auswahl der Spachtel die Art des verwendeten Klebers und die Unebenheiten des Untergrunds berücksichtigt werden

- SPC-Paneele – Verkleben mit empfohlenen Klebstoffen; Informationen auf der Website barlinek.com
- Die Härte des Estrichs mit einem Ri-Ri-Stift in der unteren Position überprüfen.
- Der Estrich muss unbedingt geschliffen werden – Anhydritestrich wird so lange geschliffen, bis die Körnung sichtbar wird.
- Beim Verkleben auf Anhydritestrich muss unbedingt eine Grundierung aufgetragen werden

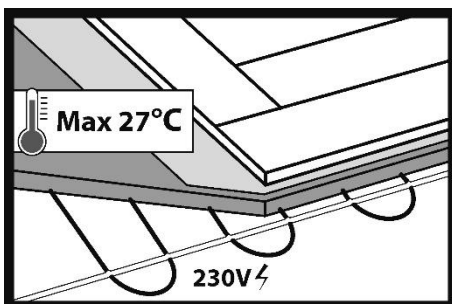
Selbstnivellierende Massen – CT-Massen (Zementmassen) mit einer Mindestfestigkeit von C25, F6 verwenden.



42.

Nach der Verlegung mehrerer Reihen den Boden mit schweren Gegenständen (z. B. noch nicht verwendeten Panelpaketen) beschweren.

Verlegung von SPC-Paneele auf Fußbodenheizung

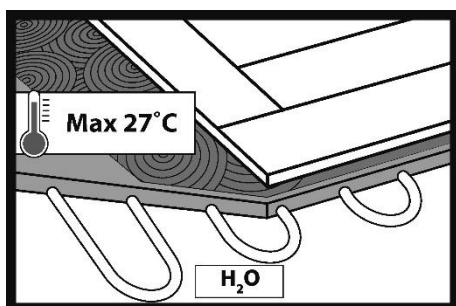
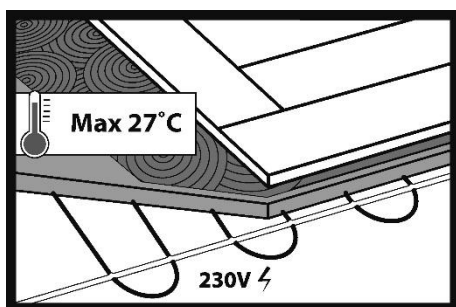
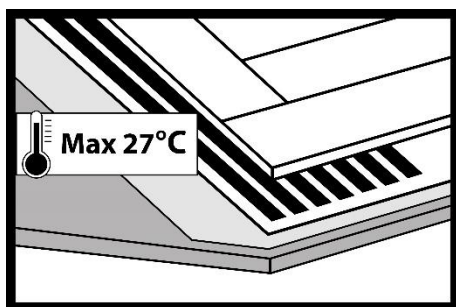
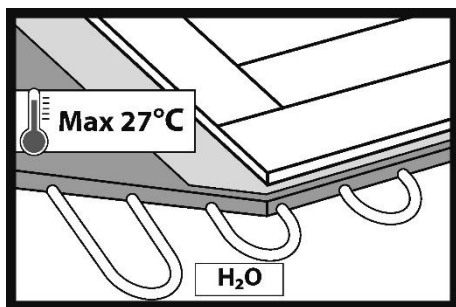


43.

SPC-Böden können auf Wasser- oder Elektro-Fußbodenheizungen in der schwimmenden oder verklebten Verlegung verlegt werden.

Wichtig!

Voraussetzung für die Verlegung der Paneele auf einer Fußbodenheizung ist das Aushärten des Estrichs und die Erstellung eines Aushärtungsprotokolls – Dies gilt nur für neue, nicht beheizte Estriche.



Informationen zum Aushärten des Estrichs und das Protokoll finden Sie auf der Website barlinek.com. Der Aushärtungsprozess des Estrichs muss auch im Sommer durchgeführt werden. Bei der Verklebung des Fußbodens ist die empfohlene verklebte Verlegung zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie auf der Website barlinek.com

Wichtig!

Bei der verklebten Verlegung dürfen nur SPC-Paneele ohne integrierte Unterlage verwendet werden.

Die Grenze, über die die Heizung nicht eingestellt werden sollte, liegt bei 27 °C auf der Oberfläche der Paneele.

Die Feuchtigkeit des Estrichs darf bei der Verlegung auf einer Fußbodenheizung folgende Werte nicht überschreiten: 1,5 % CM für Zementestriche 0,3 % CM für Anhydritestriche.

Um eine ungleichmäßige Ausdehnung des Plattenkerns zu vermeiden, sollte die gesamte Oberfläche beheizt werden. Befinden sich in einem Raum zwei oder mehr Heizkreise, darf die eingestellte Temperaturdifferenz zwischen den Kreisen 5 °C nicht überschreiten. Dies garantiert auch den höchsten Nutzungskomfort (keine kälteren Stellen auf dem Boden).

Die Verlegung von SPC-Böden auf verklebter Fußbodenheizung erfordert keine Trennfugen zwischen beheizten Flächen und Flächen ohne Fußbodenheizung. Die Inbetriebnahme der Fußbodenheizung nach der Verlegung von SPC-Böden sollte frühestens 48 Stunden nach Abschluss der Verlegung erfolgen. Bei der Nutzung von SPC-Böden auf Fußböden mit Fußbodenheizung ist zu beachten, dass die Verdunstung von auf die Oberfläche verschütteten Flüssigkeiten beschleunigt erfolgen kann. Daher sollten Flecken von Flüssigkeiten wie Wein, Urin, Milch usw. so schnell wie möglich von der Oberfläche entfernt werden, da deren Antrocknen auf der Oberfläche der SPC-Paneele zu einer dauerhaften Verfärbung des Bodens führen kann. Die Höhe des Estrichaufsatzes über den Heizelementen sollte mindestens 20 mm betragen.

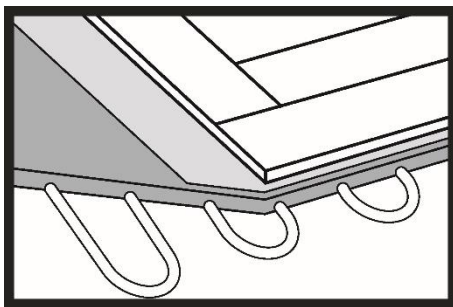
Verlegung auf Heizfolien – Infrarotmatten:

- Unterlage – mindestens 4 mm stark, gut isolierend – in der Regel XPS mit einem $CS \geq$ von 400 kPa; die Stärke der Unterlage muss so bemessen sein, dass die Verbindungsstücke und Kabel
- Heizfolie;
- Dampfsperr- oder Baufolie;
- SPC-Bodenbelag;

Es müssen Steuerungen und Fußbodentemperatursensoren verwendet werden. Für Monteure – die Verwendung von Thermosiegeln wird empfohlen.

Möbel, die auf einer Fußbodenheizung aufgestellt werden, z. B. Sofas, sollten mindestens 10 cm hohe Füße haben.

Verlegung von SPC-Paneelen auf Fußbodenkühlsystemen



44.

Es ist sehr wichtig, dass die Fußbodenkühlung mit geeigneten Steuerungssystemen ausgestattet ist, die die Kondensation von Wasserdampf auf der Oberfläche verhindern. Um dies zu verhindern, sollte die Temperatur des kalten Wassers in den Rohren nicht unter einen bestimmten Wert fallen. In jedem Raum mit Fußbodenkühlung sollte ein Sensor installiert werden, der die relative Luftfeuchtigkeit in Abhängigkeit von der Temperatur auf der Fußbodenoberfläche berechnet und die Zufuhr von kaltem Wasser unterbricht, bevor der sogenannte Taupunkt erreicht ist, d. h. bevor sich Wasserdampf auf der Oberfläche der Paneele niederschlägt.

Die Thermostate in den Räumen sollten nicht auf eine Temperatur unter 23 °C eingestellt werden. Außerdem sollte die Temperaturdifferenz zwischen dem Thermostat und der Raumtemperatur nicht mehr als 5 °C betragen. Beispiel: Raumtemperatur 30 °C, am Thermostat eingestellte Temperatur min. 25 °C.

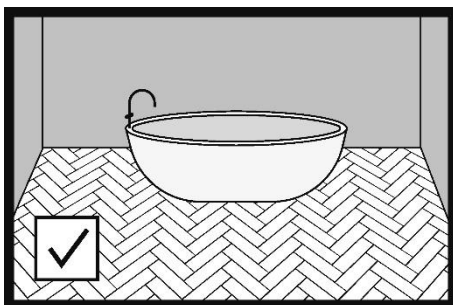
Das Fußbodenkühlsystem sollte vor einem Absinken der Wassertemperatur in der Anlage unter +18 °C geschützt werden.

Der maximale Wärmewiderstand des verlegten Fußbodens darf nicht größer sein als $R \leq 0,15 \text{ m}^2 \text{ K/W}$. Um den minimalen Wärmewiderstand R zu erreichen, empfiehlt Barlinek eine verklebte Verlegung des Fußbodens oder die Verwendung einer Unterlage mit sehr geringem

Wärmeverlustkoeffizienten: Im Angebot von Barlinek ist dies die Unterlage EXTREME 1.5

- 48 Stunden vor der Verlegung des Fußbodens sollte die Fußbodenheizung ausgeschaltet werden. Nach der Verlegung des Fußbodens kann sie nach 48 Stunden wieder eingeschaltet werden.
- Die Feuchtigkeit des Zementestrichs sollte maximal 1,8 % und die des Anhydritestrichs maximal 0,3 % betragen. Die Messungen sind mit der sogenannten CM-Karbidmethode durchzuführen.
- Die übrigen Parameter für die Verlegung und Nutzung entsprechen der Verlegeanleitung, den Nutzungsbedingungen und der Pflegeanleitung für SPC-Böden. Weitere Informationen finden Sie unter barlinek.com
- Die Entscheidung über die Möglichkeit der Verwendung einer Fußbodenheizung erfordert die Erstellung einer Wärmebilanz, die in der Planungsphase erstellt werden sollte. Das Auslassen dieser Phase kann zu einer fehlerhaften Auswahl der Geräte und einer unzureichenden Leistung des gesamten Kühlsystems führen.

Montage von SPC-Paneelen in feuchten Räumen



45.

SPC-Paneele können in Badezimmern und anderen Räumen verlegt werden, in denen es zu Wasserverschüttungen kommen kann.

- In solchen Räumen empfehlen wir ein Verklebtesystem für die Verlegung. In diesem Fall kann die Größe der umlaufenden Dehnungsfuge auf 3 mm reduziert werden. Wenn wir SPC-Paneele in anderen Räumen verkleben, müssen wir keine Dehnungsfuge im Türrahmen vorsehen. Wenn wir SPC-Paneele in anderen Räumen schwimmend verlegen, müssen wir eine Dehnungsfuge im Türrahmen mit einer Breite von mindestens 5 mm vorsehen (angepasst an die Art der Abdeckleiste).

Zum Verkleben des Bodens sollte die empfohlene verklebte Verlegung verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie unter barlinek.com

- Bei der Verlegung von SPC-Paneelen in der schwimmenden Verlegung in Badezimmern muss eine Dehnungsfuge mit einer Breite von mindestens 5 mm (angepasst an die Art der Abdeckleiste) im Türrahmen angebracht werden. Die Dehnungsfuge kann mit einem elastischen Füllstoff gefüllt werden. Bei einer schwimmenden Verlegung wird immer eine umlaufende Dehnungsfuge mit einer Breite von 5 mm hergestellt. Unabhängig von der Verlegeart in den übrigen Räumen muss der Boden im Badezimmer durch eine Dehnungsfuge von den übrigen Räumen getrennt werden.

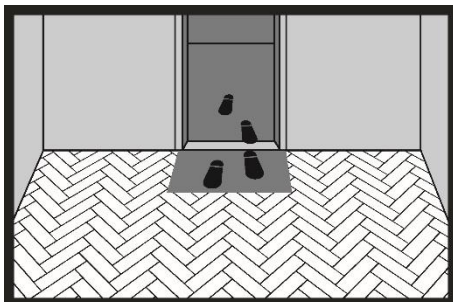
- In einem Badezimmer, in dem eine Fußbodenheizung installiert ist, muss unabhängig von der gewählten Verlegungsart (schwimmend oder verklebte Verlegung) eine Dehnungsfuge im Türrahmen angebracht werden, die das Badezimmer von den übrigen Räumen trennt.

Die Dehnungsfuge muss unbedingt um Wände, Duschwannenverkleidungen, Badewannen, Toilettenschüsseln und andere fest mit dem Untergrund verbundene Hindernisse herum angebracht werden.

Wichtig:

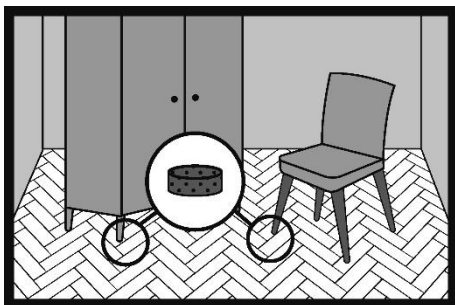
Die Verlegung von SPC-Paneelen in Duschwannen, Badewannen, Saunen, Schwimmbädern und anderen ähnlichen Orten ist nicht zulässig.

Pflege und Nutzung von SPC-Paneelen



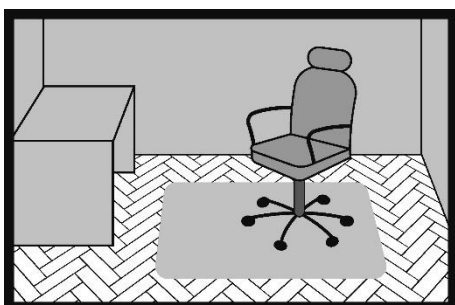
46.

Legen Sie in den Eingangsbereichen Ihrer Wohnung Fußmatten aus, um das Eindringen von Sand, Erde und Wasser an den Schuhen wirksam zu verhindern. Schützen Sie den Boden, indem Sie vor allen Eingängen im Außen- und/oder Innenbereich Matten auslegen. Die Matten fangen Schmutz, Sand, Kieselsteine und andere Feststoffe auf und nehmen Feuchtigkeit auf. Halten Sie die Matten sauber. Verwenden Sie keine Matten mit Latex- oder Gummirückseite auf SPC-Böden, da bestimmte Verbindungen in diesen Materialien dauerhafte Flecken oder Beschädigungen auf den Paneelen verursachen können. Matten, die auf SPC-Paneelen verlegt werden, sollten als „nicht fleckend“ gekennzeichnet sein.



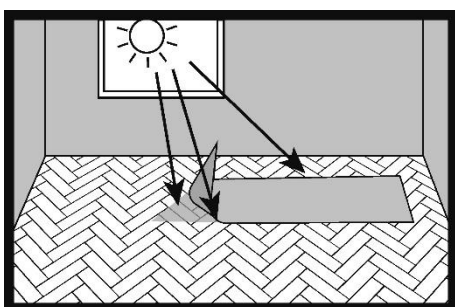
47.

Alle Möbel und andere Geräte, die mit dem Boden in Kontakt kommen, sollten mit Schutzunterlagen, z. B. aus Filz, ausgestattet sein, die regelmäßig ausgetauscht werden müssen.



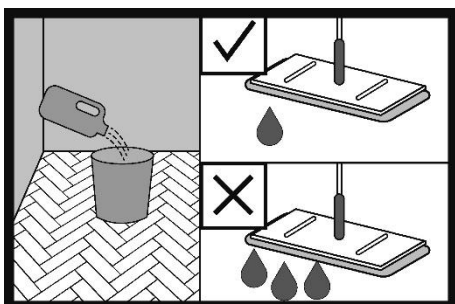
48.

Sessel und andere Möbel mit Rollen aus Hartkunststoff sollten auf Kunststoffschutzmatten verwendet werden. Wenn keine Schutzmatten verwendet werden, sollten die Rollen durch solche ersetzt werden, die für Hartböden vom Typ W geeignet sind.



49.

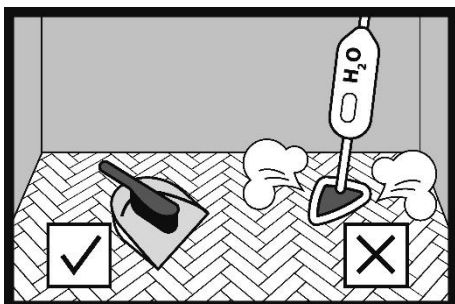
Ein Boden, der Sonnenlicht (UV-Licht) ausgesetzt ist, verändert seine ursprüngliche Farbe.



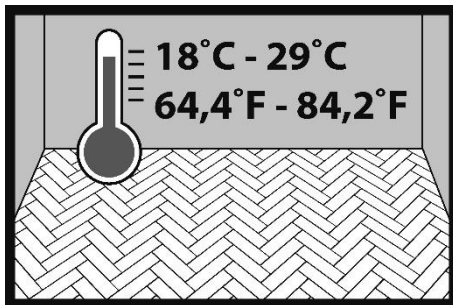
50.

Der Boden ist werkseitig fertiggestellt und sofort nach der Verlegung einsatzbereit. Die Pflege des Bodens sollte ausschließlich mit dafür vorgesehenen Mitteln erfolgen. Anweisungen zur Pflege von SPC-Böden finden Sie unter barli-nek.com

- Verwenden Sie niemals Staubsauger mit einer Bürste, die den Boden beschädigen könnte.
- Entfernen Sie sofort alle Wasserflecken.
- Saugen oder kehren Sie den Boden, um alle Partikel zu entfernen, die ihn zerkratzen könnten.
- Sie können ein feuchtes Tuch mit oder ohne empfohlenes Bodenpflegemittel verwenden. Nach der Reinigung dürfen keine nassen Spuren auf dem Boden zurückbleiben.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Bodens keine Hochdruck- oder Dampfreiniger.
- Schneiden Sie die Krallen Ihrer Haustiere, um Schäden am Boden zu vermeiden.



- Schwere Möbel oder Geräte dürfen nicht über den Boden geschoben werden.
- Die Verwendung von anderen als den von Barlinek empfohlenen Bodenpflegeprodukten kann zu Beschädigungen des Lackes, zu Veränderungen der Farbe und des Glanzes sowie zu Fleckenbildung führen.
- Verwenden Sie keine Mittel auf Wachs-, Paraffin- oder Silikonbasis.
- Für die tägliche Pflege empfehlen wir eine Trockenreinigung (Staubsauger, Kehlen).
- Reinigen Sie den Boden mit einem Mopp entlang der Paneele.



51.

Während der Nutzung des Fußbodens sollte die Raumtemperatur zwischen +18 °C und +29 °C liegen.

WICHTIG

Auf der Website barlinek.com finden Sie die Nutzungs- und Pflegebedingungen für SPC-Böden sowie die Bedingungen der Garantie für SPC-Böden.



Barlinek S.A.

Al. Solidarności 36, 25-323 Kielce

Tel.: +48 41 333 11 00

Fax: +48 41 333 00 00

E-Mail: info@barlinek.com.pl

barlinek.com